Deutscher Bundestag **Drucksache 15/1603**

15. Wahlperiode 24. 09. 2003

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Rainer Funke, Birgit Homburger, Sibylle Laurischk, Rainer Brüderle, Ernst Burgbacher, Angelika Brunkhorst, Helga Daub, Jörg van Essen, Ulrike Flach, Otto Fricke, Hans-Michael Goldmann, Joachim Günther (Plauen), Dr. Christel Happach-Kasan, Christoph Hartmann (Homburg), Dr. Werner Hoyer, Michael Kauch, Dr. Heinrich L. Kolb, Gudrun Kopp, Jürgen Koppelin, Harald Leibrecht, Ina Lenke, Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, Dirk Niebel, Günther Friedrich Nolting, Hans-Joachim Otto (Frankfurt), Eberhard Otto (Godern), Detlef Parr, Cornelia Pieper, Gisela Piltz, Dr. Andreas Pinkwart, Marita Sehn, Dr. Max Stadler, Dr. Wolfgang Gerhardt und der Fraktion der FDP

Sachstand der Initiative Bürokratieabbau im Bundesministerium der Justiz

Am 26. Februar 2003 hat die Bundesregierung ein Sofortprogramm zum Bürokratieabbau und daran anknüpfend am 9. Juli 2003 ein Strategiekonzept zum Bürokratieabbau beschlossen. Mit der Umsetzung der Initiative zum Bürokratieabbau sind alle Bundesministerien befasst.

Die Bundesministerin der Justiz, Brigitte Zypries, hat in diesem Zusammenhang in einem Gast-Kommentar der „Bild am Sonntag“ vom 17. August 2003 für den Justizbereich u. a. 30 Maßnahmen zum Bürokratieabbau angekündigt.

Wir fragen die Bundesregierung

1. Welche 30 Maßnahmen sind im Justizbereich zum Bürokratieabbau geplant?
2. Welche Initiativen plant die Bundesregierung darüber hinaus bis zum Ende der Legislaturperiode zum Bürokratieabbau im Justizbereich?
3. Ist derzeit im Bundesministerium der Justiz (BMJ) Personal speziell mit dem Thema Bürokratieabbau befasst, und wenn nein, plant die Bundesregierung, im BMJ zusätzlich Personal zum Thema Bürokratieabbau einzusetzen?
4. Welche finanziellen Mittel aus dem Bundeshaushalt stehen dem BMJ zur Umsetzung des Masterplanes Bürokratieabbau zur Verfügung?
5. Geht die Bundesregierung davon aus, dass es durch die Umsetzung der Initiativen zum Bürokratieabbau im Justizbereich zu Kosteneinsparungen kommt, und wenn ja, in welchen Bereichen genau?
6. Plant das BMJ einen Gesetzentwurf zur Bereinigung des Bundesrechts, und wenn ja, wann ist mit der Vorlage eines solchen Gesetzentwurfs zu rechnen?
7. Nach welchen Kriterien erfolgt die Beurteilung von veralteten, nicht mehr angewendeten oder aus sonstigen Gründen überholten Gesetzen?

8. Wie viele Gesetze wird die Bereinigung konkret erfassen?
9. Welche konkreten Gesetze hält die Bundesregierung im Justizbereich für geeignet, durch ein Rechtsbereinigungsgesetz aufgehoben zu werden?
10. Gibt es zur Rechtsbereinigung einen Abstimmungsprozess mit den Bundesländern, und
    a) wenn ja, in welcher Form?
    b) wenn nein, ist ein solcher Abstimmungsbedarf geplant?
11. Hält die Bundesregierung eine generelle Befristung von Gesetzen für geeignet, um Bürokratie abzubauen und das Bundesrecht zu verschlanken?

Berlin, den 17. September 2003

Rainer Funke
Birgit Homburger
Sibylle Laurischk
Rainer Brüderle
Ernst Burgbacher
Angelika Brunkhorst
Helga Daub
Jörg van Essen
Ulrike Flach
Otto Fricke
Hans-Michael Goldmann
Joachim Günther (Plauen)
Dr. Christel Happach-Kasan
Christoph Hartmann (Homburg)
Dr. Werner Hoyer
Michael Kauch
Dr. Heinrich L. Kolb
Gudrun Kopp
Jürgen Koppelin
Harald Leibrecht
Ina Lenke
Sabine Leutheusser-Schnarrenberger
Dirk Niebel
Günther Friedrich Nolting
Hans-Joachim Otto (Frankfurt)
Eberhard Otto (Godern)
Detlef Parr
Cornelia Pieper
Gisela Piltz
Dr. Andreas Pinkwart
Marita Sehn
Dr. Max Stadler
Dr. Wolfgang Gerhardt und Fraktion

Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Amsterdamer Str. 192, 50735 Köln, Telefon (02 21) 97 66 340, Telefax (02 21) 97 66 344
ISSN 0722-8333